

BEIRAT FÜR BEHINDERTENFRAGEN

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 28.09.2016

Zu Punkt 5.3
(öffentlich)

Öffentliche Behindertentoiletten

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 3544/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum erläutert den Antrag. Der Seniorenrat habe am 20.04.2016 einen ähnlichen Antrag eingebracht und die folgende Mitteilung vom Oberbürgermeister Herrn Clausen als Antwort erhalten:

„Mitteilung für den Seniorenrat (Sitzung am 21.09.2016)

Die freundliche Toilette

Der Seniorenrat und der Stadtentwicklungsausschuss haben Bielefeld Marketing gebeten, ein Konzept „öffentliche Toilette“ zu entwickeln.

Die Bielefeld Marketing hat dazu mitgeteilt, dass eine solche Konzeptentwicklung extern vergeben werden müsse, was zu Kosten führe, die derzeit dort nicht eingeplant sind. Auch aus dem Haushalt der Stadt Bielefeld kann dies nur finanziert werden, wenn eine andere freiwillige Maßnahmen dafür gestrichen würde.

Der Bau öffentlicher Toiletten wird derzeit nicht verfolgt: die Erfahrungen auf dem Kesselbrink haben gezeigt, dass öffentliche Toiletten, die nicht rund um die Uhr bewacht sind, in wenigen Tagen Opfer von Vandalismus werden. Hier bemüht sich die Stadt Bielefeld derzeit um eine Ertüchtigung der bestehenden Toiletten im Untergrund unter gleichzeitiger Bewachung.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass es zahlreiche öffentlich zugängliche Toiletten in Bielefeld gibt: in öffentlichen Gebäuden, auf Friedhöfen, im Einzelhandel und auch in der Gastronomie. Die Angebote sind aber nicht hinreichend bekannt.

Daher soll - auch zur Umsetzung der Anregung aus dem Seniorenbeirat - eine Auflistung dieser öffentlich zugänglichen Toiletten - geordnet nach Stadtteilen und mit Hinweis auf Barrierefreiheit, Öffnungszeiten und evt. Kosten - auf die Homepage der Stadt Bielefeld gestellt werden. Beispiele dazu gibt es bereits auf den Homepages anderer Städte.

Um eine möglichst umfassende Liste zu erstellen, wurden alle Dienststellen und auch städtischen Einrichtungen und Gesellschaften angeschrieben, ihnen bekannte öffentlich zugängliche Toiletten in eine Liste einzutragen.

Gleichzeitig wurden auch die Dehoga und der Handelsverband angeschrieben, dass in den jeweiligen Mitgliedsorganisationen dafür geworben wird, sich in diese Liste eintragen zu lassen.

Clausen“

Der Seniorenrat habe sich dafür ausgesprochen, eine Aktion zu starten, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Der Beirat für Behindertenfragen äußert sich mehrheitlich dafür, sich dieser Aktion anzuschließen. Diese müsse mit einer durchdachten Forderung einhergehen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Jung, Herr Hofmann, Frau Böllhoff und Herr Dr. Bruder.

Vorsitzender Herr Baum stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, die vorhandenen öffentlichen Behindertentoiletten aufzulisten, in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen, die Auffindbarkeit durch eine gute Beschilderung kenntlich zu machen, die Öffentlichkeit über die Behindertentoiletten in Kenntnis zu setzen und die Situation der Behindertentoiletten in das geforderte Konzept des Seniorenrates mit einzubinden. Des Weiteren sollen an zentralen Punkten (z. B. an Endhaltestellen der Stadtbahn) zusätzliche Behindertentoiletten eingerichtet werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

500 Amt für soziale Leistungen - Sozialamt, 11.10.2016, 51-20 12

An

Büro OB,

Dez. 4,

600.11 (Frau Ostermann, Geschäftsführung StEA)

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.

Markwart

